

Bedeutung als die von *quies* oder *quietus* dafür in Anspruch nehmen. Diese zu finden ist auch nicht schwierig. Die einfache Betrachtung von ahd. *stillian* *mitigare*, *mederi*, *comprimere*, *stillen*, altn. *stilla* *moderare*, *temperare*, ags. *stillan* *sedare* zeigt, dass im Anlaute jener Namen eine substantivische Bedeutung von Herrschen zu suchen sei, und diese Ansicht findet eine Stütze im altn. *stillir*, das König bedeutet; denn er ist es der vor allen überall besänftigt, beruhigt und durch Milde oder Gewalt den Unfrieden niederhält. Doch im ahd. lässt sich ein ähnliches Substantiv nicht nachweisen und näher zu liegen scheint das Adjectiv *still*, *stilli* in der Bedeutung *mitis*, *placidus*, *serenus*, vgl. ags. *stilnesse* *serenitas* (Graff 6, 669 fg). Sollte dieses Wort, zu Bildung von Frauennamen ganz geeignet, nach der Anschauung jener Zeit widerstreben in einem Namen, der dem Manne als Schmuck dienen und ihn verherrlichen soll, dann wäre freilich bei der früher entwickelten Substantiv-Bedeutung zu beharren, falls nicht eine bessere Erklärung an die Stelle tritt.

Einen ahd. Stamm *stil* etwa wegen *Stilburg* anzunehmen wäre ungerechtfertigt; das einfache *l* ist hier wie in *stilmissi*, *stilta* (Graff 6, 671; 672) durch den folgenden Consonanten bedingt. Muss aber der Name des Vandalen *Stilico* anders erklärt werden, als oben versucht worden ist, dann möchte ich wohl nicht das von Förstemann angezogene Wort *stil*, wohl aber die Bedeutung *caulis* zurückweisen. Dieses Wort heisst im Ahd. auch *uncinus*, und der Begriff *Speer* oder *Lanze* liegt kaum weit ab, ferner *manubrium*, und dass auch dieser Begriff in den der Waffe übergehen kann, zeigt altn. *hialti*, das wie ahd. *hëlza*, ags. *hilt*, ursprünglich *capulus* *Schwertgriff*, aber auch *Schwert* bedeutet.

Hier darf vielleicht auch der *virgo* *Stilichonia* gedacht werden, die *Claudianus* (Ed. Gesner.) X, 177 nennt. Diesen Namen seines Auslautes wegen mit dem Frauennamen *Adalchôn* bei Goldast, *rer. alem. script.* II. 120 zusammen zu stellen wird nicht unstatthaft sein, doch nicht, wie Förstemann meint, altn. *kóna*, ags. *evene*, *mulier*, goth. *qvêns*, *qvinô*, ahd. *quena* zur Erklärung dienen können, sondern ahd. *chuoni fortis*, *acer*, *audax*, *belicosus*, *asper*, das goth. *kónis* *muthmassen lässt*. Grimm Haupt's Z. VI. 543.

Die altgermanischen Personennamen, die einst die Tugenden des Einzelnen wie des gesammten Volkes zu lebendiger Anschauung